



Akronym: **AlpBC**
Titel: Capitalising knowledge on Alpine Building Culture by performing regional smart planning and consultancy strategies for sustainable development and closed economies in the Alpine Space
Priorität: Alpen-1: Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Alpenraums
Laufzeit: 01.09.2012 - 31.06.2015
Budget: 2.891.878 € (EFRE-Anteil 76%)
Website: <http://www.alpbc.de/>

Kurzbeschreibung

Strategien und Maßnahmen zur Erhaltung der alpinen Baukultur in Verbindung mit räumlicher Entwicklung und ökologischer Nachhaltigkeit; Befähigung lokaler Akteure, die räumliche Baukultur als Quelle regionaler Identität und wirtschaftlicher Entwicklung nutzbar zu machen.

Deutsche Partner

- **Handwerkskammer für München und Oberbayern (Lead Partner)**

Niedersächsische Partner

- Leibniz Universität Hannover
232.000 € (EFRE-Anteil 76%)

Internationale Partner

- Research Studios Austria – Studio iSPACE
Energieinstitut Vorarlberg, AT
- Landesinnung Bau Salzburg Economic Chamber Branche Trade and Craft, AT
- NEOPOLIS CCI of Drôme, IT
- Soca Valley Development Centre, SLO
- Regional Agency for Services to Agriculture and Forestry, IT
- Finaosta S.p.A., IT
- Veneto Region – Urban and Landscape Planning Department, IT
- Piemonte Region – Department for strategic programming, spatial planning and housing
TIS Techno Innovation South Tyrol, IT

Wirkungen

...für die Zielgruppen:

Die Zielgruppen wurden insbesondere an der Konzepterstellung und Durchführung der beiden zentralen Innovationen von AlpBC beteiligt: Interkommunales Konzept der Baukultur als Planungsstrategien der territorialen Entwicklung unter Einschluss von Energiefragen und von regionalen Wirtschaftskreisläufen im Baubereich, und regionale Kompetenzzentren Alp-House Centers für Handwerk, Architektur und Planung für die energieeffiziente Erneuerung von Bestandsbauten und Ortsentwicklung im Alpenraum. In beiden Feldern konnte ein breites Spektrum von Akteuren der Gemeinden und regionalen Unternehmen eingebunden werden. Mit der Serie der "Participative Symposia" wurden diese beiden Gruppen ergänzt und in Dialog gesetzt mit politischen und administrativen Trägern auch der Landesebene, und mit einer breiten öffentlichen Beteiligung und Aufmerksamkeit.

...für die Region:

Durch den Bezug zum interkommunalen Pilotgebiet im Alpenraum (8 Regionen in 5 Ländern) nahm AlpBC in Analyse und Konzeptfindung, sowie für die Kooperation mit regionalen Akteuren für Pilotmaßnahmen eine sehr konkrete räumliche Einbindung vor. Die Chancen und Herausforderungen für regionale Baukultur wurden für die unterschiedlichen regionalen Situationen in den Alpen auf diese Weise in einem breiten, übertragbaren Spektrum ermittelt und in den Pilotprojekten gezielt bearbeitet.

...über das Projektende hinaus:

AlpBC hat im Projekt selbst eine hervorragende Grundlage geschaffen, damit sich die von AlpBC entwickelten Rahmenwerke, Leitlinien und Maßnahmenkataloge als effektiv im transnationalen Transfer bewähren. Ähnliches gilt für den Transfer in andere Programmräume außerhalb der Alpen: Planen und Bauen sind sehr stark an regionale Situationen gebunden.

Good Practice:

Das Beratungstool Gemeindedialoge. Im Projekt AlpBC wurde als konkrete Maßnahme zur Stärkung der Beratung für Gemeinden das Tool "Gemeindedialoge" entwickelt, um zu den identifizierten thematischen Schwerpunkten interkommunaler Kooperation gezielt die lokalen Akteure mit Experten zu den verschiedenen Bereichen in Kontakt zu bringen, mögliche - auch klein-räumigere - Kooperationen von Gemeinden zu definieren, und die Grundlage für längerfristigen Wissenstransfer zu legen. Die "Gemeindedialoge" wurden als Pilotveranstaltung für die Pilotregion Achantal (12 Gemeinden) erfolgreich durchgeführt, v.a. nicht nur mit Beteiligung von Bürgermeister, Gemeinderäten und Verwaltungsexperten aus den Gemeinden, sondern auch mit zahlreichen KMUs aus den Bereichen Architektur und Handwerk.